



Altersleitbild

Gemeinde Möhlin



Möhlin beWegt!

März 2018



Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort Gemeinderat Möhlin	4
II.	Einführung	5
1.	Vorwort.....	5
2.	Zusammenfassung	5
2.1	Vorgehen.....	5
2.2	Resultate	5
3.	Grundlage, Projektauftrag, Zielsetzung, Zusammensetzung Arbeitsgruppe	6
3.1	Grundlage	6
3.2	Projektauftrag	6
3.3	Zielsetzung.....	6
3.4	Zusammensetzung Arbeitsgruppe	6
3.5	Vorgehen.....	7
3.6	Resultate	9
4.	Blick in die Zukunft.....	9
4.1	Bevölkerungsentwicklung.....	9
4.2	Wohnen im Alter	10
4.3	Freizeit und Freiwilligenarbeit.....	10
4.4	Ungleichheit von Mann und Frau	11
4.5	Alter und Migration	11
III.	Erhebungen	12
1.	Vorgehen	12
2.	Resultate.....	12
2.1	Statistiken.....	12
2.1.1	Bevölkerung Möhlin, Stand 31.12.2016	12
2.1.2	Bevölkerungsverteilung	13
2.1.3	Zu- / Wegzug Bevölkerung 60+, Stand 31.12.2016.....	13
2.1.4	Bevölkerungsprognose Gesamtbevölkerung bis 2040.....	14
2.1.5	Bevölkerungspyramide Frauen / Männer.....	15
2.2	Ist-Analyse	16
2.2.1	Medizinische Versorgung	16
2.2.2	Ambulante Dienstleistungen (Hilfe und Pflege zu Hause)	17
2.2.3	Beratung.....	20
2.2.4	Wohnen im Alter	21
2.2.5	Freizeitgestaltung	24
2.2.6	Generationenübergreifende Kontakte	26
2.2.7	Verkehr und Mobilität	26



2.2.8	Infrastruktur.....	27
2.2.9	Finanzielle Sicherheit.....	28
2.2.10	Sicherheit im öffentlichen Raum	28
2.2.11	Spiritualität / Sterben / Tod.....	29
2.2.12	Alter und Migration	29
2.2.13	Information	30
2.2.14	Koordination	30
2.2.15	Regionale Zusammenarbeit.....	31
2.2.16	Spezialangebote für bestimmte Personen (Mitglieder, Bewohner usw.)	31
3.	Öffentliche Veranstaltung.....	32
3.1	Vorgehen.....	32
3.2	Resultate	32
3.2.1	Was läuft gut in der Altersarbeit?	32
3.2.2	Was läuft schlecht in der Altersarbeit?	32
3.2.3	Was fehlt? Eigene Ideen / Anliegen der Teilnehmenden?.....	33
3.2.4	Was könnte ich beitragen?.....	33
IV.	Schlussfolgerungen	34
1.	Vorgehen	34
2.	Vision	34
3.	Leitsätze.....	34
3.1	Erfahrungen und Ressourcen.....	34
3.2	Angebote und Dienstleistungen	34
3.3	Information	34
3.4	Mitverantwortung	35
3.5	Freiwilligenarbeit.....	35
3.6	Lebensraum.....	35
3.7	Toleranz und Wertschätzung.....	35
4.	Massnahmenvorschläge	36
4.1	Massnahmenvorschläge aufgrund Erhebungen.....	36
V.	Anhang	38



I. Vorwort Gemeinderat Möhlin

Das Leben der älteren Bevölkerung hat sich entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren stark gewandelt. Einst wurde das Alter mit einer kurzen Phase des Ruhestandes und dem Rückzug aus dem aktiven Leben in Verbindung gebracht. Heute kann die selbständige, nachberufliche Lebensphase bis zu einem Drittel der ganzen Lebenszeit ausmachen - und dies erfreulicherweise oft bei bester Gesundheit. Die demografische Entwicklung wird in den nächsten Jahren dazu führen, dass die ältere Bevölkerung unter Umständen ganz verschiedene Aspekte des vielfältigen Alterns erleben und entsprechend unterschiedliche Angebote und Dienstleistungen benützen. Die Wünsche und Interessen während der aktiven, selbständigen Lebensphase bei guter Gesundheit unterscheiden sich beträchtlich von den Bedürfnissen, welche ein allfälliger unterstützungs- und pflegebedürftiger Lebensabschnitt verursacht.

Die Alterspolitik geht davon aus, dass heute und noch verstärkt in Zukunft die ältere Bevölkerung vermehrt am sozialen Leben und an der gesellschaftlichen Entwicklung aktiv teilnehmen und mitreden will. Dies erfordert im Alltag ein vermehrtes Nebeneinander von Jung und Alt und bietet, wenn alle Generationen ihren Teil dazu beitragen, die Chance, das soziale Leben gemeinsam zu gestalten, voneinander zu profitieren und zu lernen. Parallel dazu müssen die Behörden Voraussetzungen schaffen, um mit den Anforderungen dieser demografischen Entwicklung Schritt zu halten. Eine spannende, wenn auch herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten.

Die Gemeinde Möhlin stellt sich aktiv dieser Herausforderung. Sie definiert auf strategischer Ebene mit dem vorliegenden Altersleitbild, unter Einbezug der betroffenen Bevölkerungsgruppe, die Rahmenbedingungen und die grundlegenden Werte, anhand derer sich die Gestaltung der Alterspolitik in den nächsten Jahren entwickeln wird mit dem Ziel, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner auch im Alter in Möhlin wohl fühlen.

Das Leitbild 2018 soll zur leitenden Orientierung für die nächsten beiden Legislaturperioden 2018 bis 2021 und 2022 bis 2025 werden und schreibt deshalb die Verantwortung für die Umsetzung hauptsächlich der Politik und Verwaltung zu. Die Gemeinde Möhlin lädt darüber hinaus alle Beteiligten zur Zusammenarbeit für ein altersfreundliches Möhlin ein.

Wir danken allen, die bei der Erarbeitung des Altersleitbilds mitgearbeitet haben und wünschen den Beteiligten bei der Umsetzung viel Erfolg.

Gemeinderat Möhlin

Fredy Böni
Gemeindeammann





II. Einführung

Dieses Kapitel liefert einen kurzen Überblick, wie die Arbeit zur Erstellung des Altersleitbildes organisiert war und zu welchen Resultaten die Erhebungen führten.

1. Vorwort

«Die ersten vierzig Jahre unseres Lebens liefern den Text, die folgenden dreissig den Kommentar dazu, der uns den wahren Sinn und Zusammenhang des Textes, nebst der Moral und allen Feinheiten desselben, erst recht verstehen lehrt.» (Arthur Schopenhauer)

2. Zusammenfassung

2.1 Vorgehen

Im Herbst 2015 hat sich eine kleine Arbeitsgruppe mit der Idee eines Altersleitbildes auseinandergesetzt. Im Januar 2016 wurde mit Vertreterinnen des Departementes Gesundheit und Soziales eine Standortbestimmung durchgeführt, die eine Vorabklärung, ein Standortgespräch und eine Auswertung mit weiterführender Planung beinhaltete. Das erarbeitete Papier wurde als Antrag dem Gemeinderat Möhlin eingereicht. Dieser hat dann anlässlich der Sitzung vom 3. Oktober 2016 die kleine Arbeitsgruppe beauftragt, Mitglieder für die erweiterte Arbeitsgruppe zu suchen und ein Altersleitbild zu erarbeiten. Die erweiterte Arbeitsgruppe hat eine detaillierte Ist-Analyse vorgenommen und daraus Leitsätze und Massnahmenvorschläge erarbeitet. Am 26. August 2017 fand eine öffentliche Veranstaltung statt, anlässlich welcher die interessierten Personen Gelegenheit hatten, ihre Ideen und Anregungen zum Thema „Älter werden in meiner Gemeinde“ persönlich einzubringen. Die vorliegende Fassung wurde dem Gemeinderat Möhlin im April 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

2.2 Resultate

Aufgrund der vorgenommenen Ist-Analyse kann die Altersfreundlichkeit der Gemeinde Möhlin aktuell gesamthaft positiv beurteilt werden. Gut bewertet wurden: Medizinische Versorgung, ambulante Dienstleistungen, Beratung, Freizeitgestaltung, Verkehr und Mobilität, Infrastruktur, finanzielle Sicherheit, Spiritualität / Sterben / Tod.

Als genügend (mit punktuellen Verbesserungsmassnahmen) bewertet wurden: Wohnen im Alter, generationenübergreifende Kontakte, Sicherheit im öffentlichen Raum, regionale Zusammenarbeit.

Als ungenügend angesehen wurden: Alter und Migration, Information, Koordination.

Die verschiedenen Handlungsoptionen sind unter Punkt 3.6 (Seite 9) und die Massnahmenvorschläge unter Punkt 4.1 (ab Seite 36) aufgeführt.



3. Grundlage, Projektauftrag, Zielsetzung, Zusammensetzung Arbeitsgruppe

3.1 Grundlage

Altersarbeit betrifft die gesamte Bevölkerung der politischen Gemeinden. Sie ist ein Netzwerk verschiedenster Mittel und Massnahmen. Für die Erarbeitung des Projektes „Altersleitbild“ wurden die Organisationen und Institutionen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich sowie die interessierte Bevölkerung miteinbezogen.

3.2 Projektauftrag

Die Gemeinde Möhlin hat im Januar 2016 mit den Zuständigen des Kantons ein Standortgespräch zum Thema „Alter“ durchgeführt. Mit Entscheid vom 3. Oktober 2016 hat der Gemeinderat der Ausarbeitung eines Altersleitbildes zugestimmt.

Der Prozess zur Ausarbeitung des Altersleitbildes wurde im Januar 2017 in Angriff genommen.

3.3 Zielsetzung

Mit dem Altersleitbild will die Gemeinde Möhlin gegenüber der gesamten Bevölkerung, insbesondere aber gegenüber ihren älteren Einwohnerinnen und Einwohnern, zum Ausdruck bringen, dass sich Möhlin als altersfreundliches Dorf mit hoher Lebensqualität positioniert. Das Altersleitbild ist die Grundlage für die Umsetzung der Massnahmen durch die kommunalen Politiker/-innen sowie die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Ausserdem soll es Orientierungshilfe sein für alle Anbieter von Dienstleistungen und anderen Angeboten für ältere Menschen, Nachbargemeinden, private Investoren sowie für Vereine und Organisationen.

3.4 Zusammensetzung Arbeitsgruppe

Fachberatung: Roland Guntern, Pro Senectute Aargau

Leitung: Rudolf Hasler, Senioren für Senioren

Steuergruppe: Bernadette Kern, Gemeinderätin Möhlin
Rudolf Hasler, Senioren für Senioren
Judith Dominguez, Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach
Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
Sandra Ledermann, Gemeindeverwaltung Möhlin (Sekretariat)

Kommission: Bernadette Kern, Gemeinderätin Möhlin
Rudolf Hasler, Senioren für Senioren
Judith Dominguez (J.D.), Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach
Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
Balz Scharf, Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Rheinfelden
Hedi Soder, Christkatholische Kirchgemeinde
Jannet van Haeringen, Reformierte Kirchgemeinde
Marianne Oeschger, Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Elisabeth Rickenbach, Senioren für Senioren



Kommission: Rosmarie Urich, Spitex Fricktal AG
(Fortsetzung) Alfred Sutter, Verein Wohnen im Alter (vertreten durch J. D.)
Marlis Bucher, Besuchsdienst Möhlin (vertreten durch J. D.)
Sandra Ledermann, Gemeindeverwaltung Möhlin (Sekretariat)

3.5 Vorgehen

Die Arbeit am Altersleitbild kann grob in drei Teile eingeteilt werden.

Im **Teil III** wurden unter Zuhilfenahme folgender Instrumente verschiedene Informationen zusammengetragen:

Ist-Analyse

- Durchsicht bestehender Unterlagen, Erhebung von statistischem Material
- Erhebung der Angebote und Dienstleistungen
- Öffentliche Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren
- Befragung von Schlüsselpersonen

Im **Teil III** wurden die Resultate aus den verschiedenen Erhebungen gesichtet und daraus im **Teil IV** Schlussfolgerungen gezogen.



Zeitplan

	2017												2018			
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04
Arbeitsorganisation																
Einarbeitung																
Statistik																
Ist-Analyse																
Befragungen																
Zusammenstellung Resultate																
Massnahmenvorschläge																
Altersleitbild																
Schlussbericht																
Öffentliche Präsentation																



3.6 Resultate

Aufgrund der Ist-Analyse, der Erhebungen und der Rückmeldungen von Seniorinnen und Senioren sowie Organisationen und Institutionen können verschiedene Handlungsoptionen definiert werden:

- Rahmenbedingungen für Hausarztpraxen
- Förderung der Freiwilligenarbeit
- Gründung Seniorenrat
- Prüfung des öffentlichen Verkehrs
- Schaffung von Treffpunkten für Seniorinnen und Senioren
- Intensivierung der Informationen für Seniorinnen und Senioren
- Koordination der Altersarbeit
- regelmässige Überprüfung des Altersleitbildes
- sporadische Prüfung der Angebote und Dienstleistungen
- Thema Alter und Migration bearbeiten

4. Blick in die Zukunft

4.1 Bevölkerungsentwicklung

Gemäss den verfügbaren Prognosen wird die Bevölkerung in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Ein starker Anstieg wird in der Kategorie der 65- bis 79-jährigen und noch verstärkt in der Kategorie der über 80-jährigen prognostiziert. Diese Tendenz wird voraussichtlich bis ca. 2040 anhalten und dann bei den älteren Kategorien wieder abnehmen.

Die Zunahme der Bevölkerung wird begleitet sein von einer Zunahme der Lebenserwartung. Diese beträgt heute bei den Frauen durchschnittlich 85,3 Jahre, bei den Männern 81,5 Jahre¹. Um 1880 lagen die Werte für Frauen noch bei 43 Jahren und für Männer bei 40 Jahren². Es ist davon auszugehen, dass die Lebenserwartung weiter ansteigen wird, allerdings verlangsamt.

Neuere Analysen weisen darauf hin, dass die Bevölkerung in westlichen Ländern nicht nur länger, sondern im Durchschnitt auch lange Zeit gesund und ohne massive Behinderungen lebt. Auch in der Schweiz lässt sich eine analoge Entwicklung feststellen.

„Diese behinderungsfreie Lebenserwartung“, namentlich bei älteren Menschen in der Schweiz, lässt sich einerseits auf Verbesserungen der sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation der heutigen Rentnerinnen und Rentner zurückführen. Andererseits gab es in den letzten Jahrzehnten vermehrt Fortschritte in der ambulanten und stationären Behandlung und Rehabilitation von (chronischen) Krankheiten, wodurch sich die Gesundungschancen oder zumindest die Chancen zur Beibehaltung der Alltagsautonomie ebenfalls erhöht haben.³

¹ Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch 2017

² Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch 2009

³ François Höpflinger, Zur Entwicklung der behinderungsfreien Lebenserwartung in der Schweiz, www.hoepflinger.com



4.2 Wohnen im Alter

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der relativ guten Gesundheit der älteren Bevölkerung werden sich die Bedürfnisse ans Wohnen im Alter verändern. Der vielgeäusserte Wunsch der älteren Bevölkerung, in den eigenen vier Wänden zu bleiben, wird sich noch verstärken. Dies bedingt natürlich eine Anpassung der Wohnumgebung, der Wohnform und der Dienstleistungspalette. Hier stehen raumplanerische Massnahmen und hindernisfreies Bauen im Vordergrund. Planungen für dezentrale Alterswohnungen ohne Infrastruktur sind abzulehnen. Neue Wohnformen gehen von zentral gelegenen, verkehrs- und infrastrukturmässig optimal erschlossenen und hindernisfreien Wohnungen aus. Damit verbunden ist die Möglichkeit, eine breite Dienstleistungspalette einer nahegelegenen stationären Einrichtung einzukaufen. Heute wird diese Wohnform unter dem Stichwort „Betreutes Wohnen“ zusammengefasst. Damit in eine solche Wohnform gewechselt wird, müssen diese Angebote erschwinglich sein und einen Mehrwert haben. Zudem muss auch sichergestellt sein, dass damit eine Pflege bis ans Lebensende möglich ist.

Gleichzeitig wird der Bedarf an Pflegeplätzen in den nächsten 25 Jahren ansteigen. Allerdings wird sich dieser Anstieg verlangsamen. Wichtig sind auch spezialisierte Plätze für Menschen mit Demenzerkrankungen sowie Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Wünschenswert wäre eine Entwicklung hin zu kleineren Strukturen, Pflegewohngruppen usw. Dies bedingt jedoch eine optimale Vernetzung der Dienstleistungen und eine sinnvolle Zusammenarbeit über die verschiedenen Organisationen und Institutionen hinweg.

4.3 Freizeit und Freiwilligenarbeit

Mit einer steigenden Lebenserwartung ist gleichzeitig auch die Frage nach der Gestaltung dieser „geschenkten“ Zeit verbunden. Welches sind sinnvolle Aktivitäten für ältere Menschen? Neben Tätigkeiten für die körperliche und geistige Fitness ist auch Freiwilligenarbeit ein wichtiges Stichwort. Die Bedeutung des freiwilligen Engagements in der Familie, bei Nachbarn und Bekannten wird häufig unterschätzt und ist noch zu wenig anerkannt. Wir gehen heute davon aus, dass ca. 70 % der Pflege durch Angehörige und im privaten Rahmen geleistet wird.

Freiwilligenarbeit bei Rentnerinnen und Rentnern in der Schweiz 1997 - 2016:

Beteiligungsquoten in %	Alter	55 - 64 J.	65 - 74 J.	75 + J.
ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten in einem Verein oder einer Organisation	1997	29.0%	22.4%	10.7%
	2000	27.7%	19.0%	9.3%
	2004	26.8%	22.6%	11.7%
	2007	25.4%	21.4%	11.1%
	2010	21.6%	20.2%	7.9%
	2013	21.8%	20.6%	9.7%
	2016	21.2%	22.5%	10.8%



Beteiligungsquoten in %	Alter	55 - 63/64 J	64/65 - 74 J	75 + J.
Informelle, unbezahlte Tätigkeiten (Nachbarschaftshilfe, fremde Kinder betreuen, Dienstleistungen u.a.)	1997	31.6%	40.4%	19.1%
	2000	26.6%	31.7%	16.1%
	2004	28.0%	33.7%	17.4%
	2007	24.8%	31.2%	15.1%
	2010	21.8%	26.5%	11.1%
	2013	24.1%	27.5%	14.6%
	2016	37.4%	42.8%	22.7%

Freiwilligenarbeit, Beteiligung der Bevölkerung in % 1997 - 2016 Bundesamt für Statistik

Die Bereitschaft, Freiwilligenarbeit zu leisten hat in der Vergangenheit gesamtgesellschaftlich kontinuierlich abgenommen. Erfreulicherweise ist heute wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch noch keine gesicherten Aussagen bezüglich einer Trendwende möglich. Freiwilligenarbeit bringt eine grosse Unterstützung in der Altersarbeit und entlastet die fachliche Betreuungsarbeit sowie die Unterstützungsleistungen der Gemeinden, Organisationen und Institutionen.

Wichtig ist, dass die Gemeinde die Freiwilligenarbeit anerkennt, fördert, begleitet und entsprechend auch unterstützt.

4.4 Ungleichheit von Mann und Frau

Wegen der höheren Lebenserwartung und oft auch wegen einer besseren Gesundheit ist im Alter der Anteil der Frauen grösser als derjenige der Männer. Das Alter ist gewissermassen weiblich. Frauen leisten auch häufiger Betreuungs- und Pflegedienste für ihre Ehepartner. Da Ehemänner meistens einige Jahre älter sind als die Ehefrauen, verstärkt sich der Trend, dass Frauen mehr Pflege- und Betreuungsfunktionen übernehmen, zusätzlich. Der Mann erhält also häufiger Pflege und Betreuung im privaten Umfeld, während die Frau öfter auf externe Hilfe angewiesen ist.

4.5 Alter und Migration

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt im Kanton Aargau 24,7%.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Möhlin beträgt insgesamt (Männer und Frauen) 2'729 Personen, dies sind knapp 25%.

Früher gingen Fachleute davon aus, dass 1/3 der ausländischen Bevölkerung nach der Pensionierung ins Herkunftsland zurückkehrt, 1/3 zwischen dem Herkunftsland und der Schweiz pendelt und 1/3 in der Schweiz bleibt. Heute wird davon ausgegangen, dass sich der Anteil der Rückkehrenden verkleinert und der Anteil der hier verbleibenden Personen grösser wird.

Migrantinnen und Migranten sowie Migrantenorganisationen bestätigen auch, dass im Moment in der Altersarbeit noch kein starkes Bedürfnis nach migrationsspezifischen Angeboten auszumachen ist. Heute ist es wichtig, bei allen Angeboten auf die sprachlichen und kulturellen Anforderungen Rücksicht zu nehmen. In Zukunft wird aber die Schweiz als Migrationsland in der Altersarbeit vermehrt auch Kulturunterschiede und Sprachbarrieren berücksichtigen müssen.



III. Erhebungen

Im ersten Teil wurde der organisatorische Hintergrund des Altersleitbildes aufgezeigt. Im Teil II „Erhebungen“ werden die gewonnenen Resultate aus den verschiedenen Erhebungen und Analysen beleuchtet. Die Resultate werden in verdichteter Form präsentiert.

1. Vorgehen

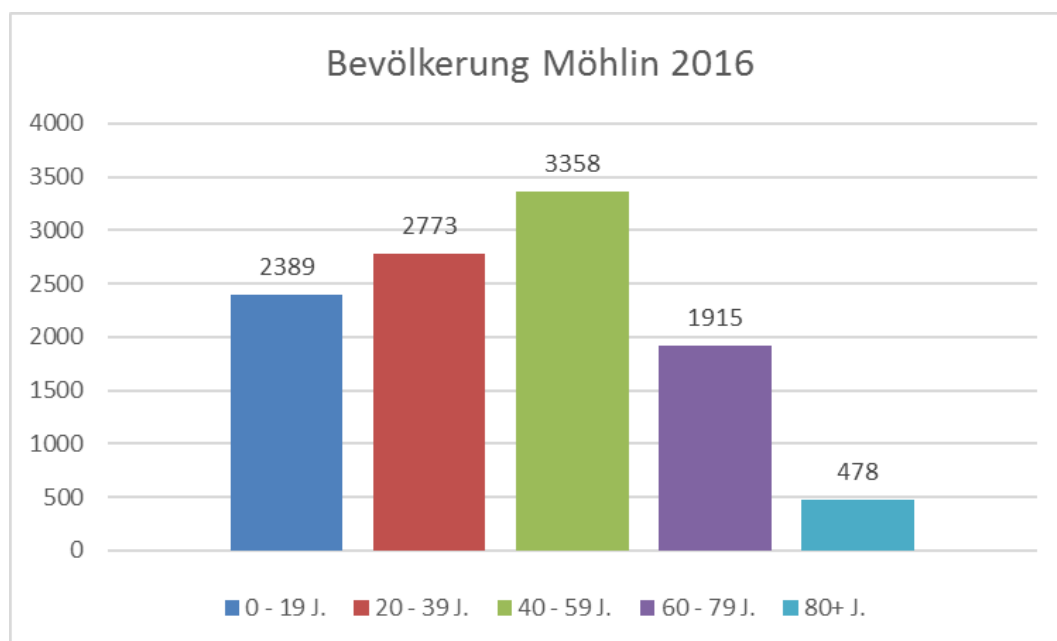
Um einen ersten Überblick über die Gemeinde Möhlin zu erhalten, wurde eine sogenannte Ist-Analyse zu allen relevanten Altersbereichen erarbeitet. Gleichzeitig wurden statistische Erhebungen zu Bevölkerung, Dienstleistungen und Angeboten durchgeführt.

Die Resultate aller Bereiche wurden zusammengefasst, summarisch dargestellt und daraus Schlussfolgerungen gezogen.

2. Resultate

2.1 Statistiken

2.1.1 Bevölkerung Möhlin, Stand 31.12.2016

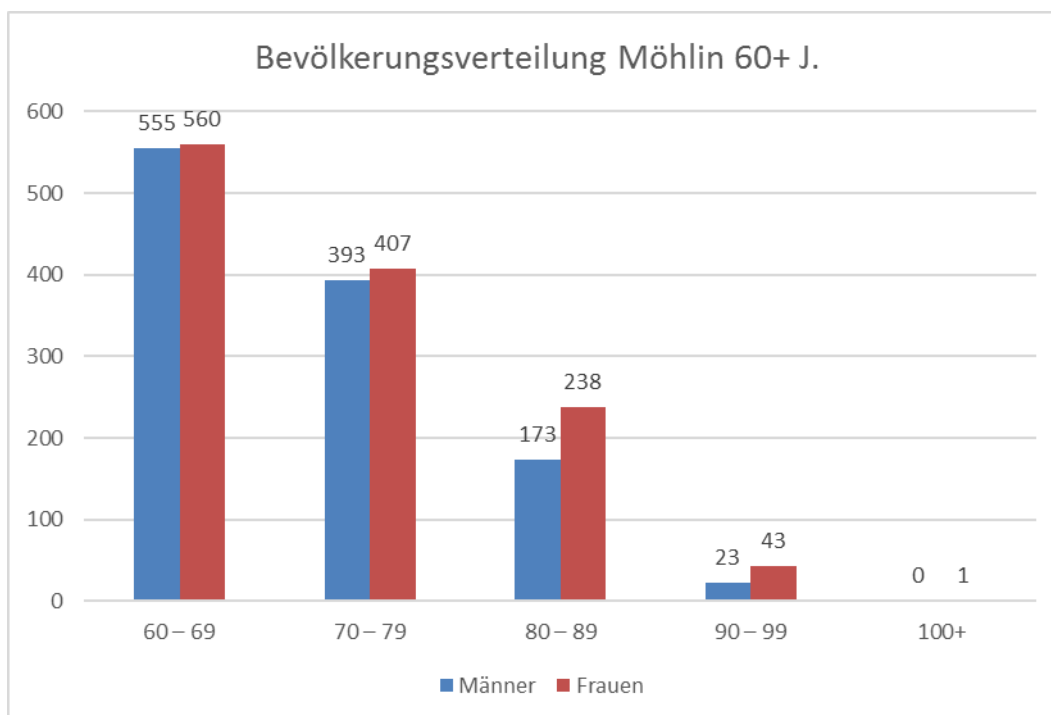


© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Statistik Aargau 2017



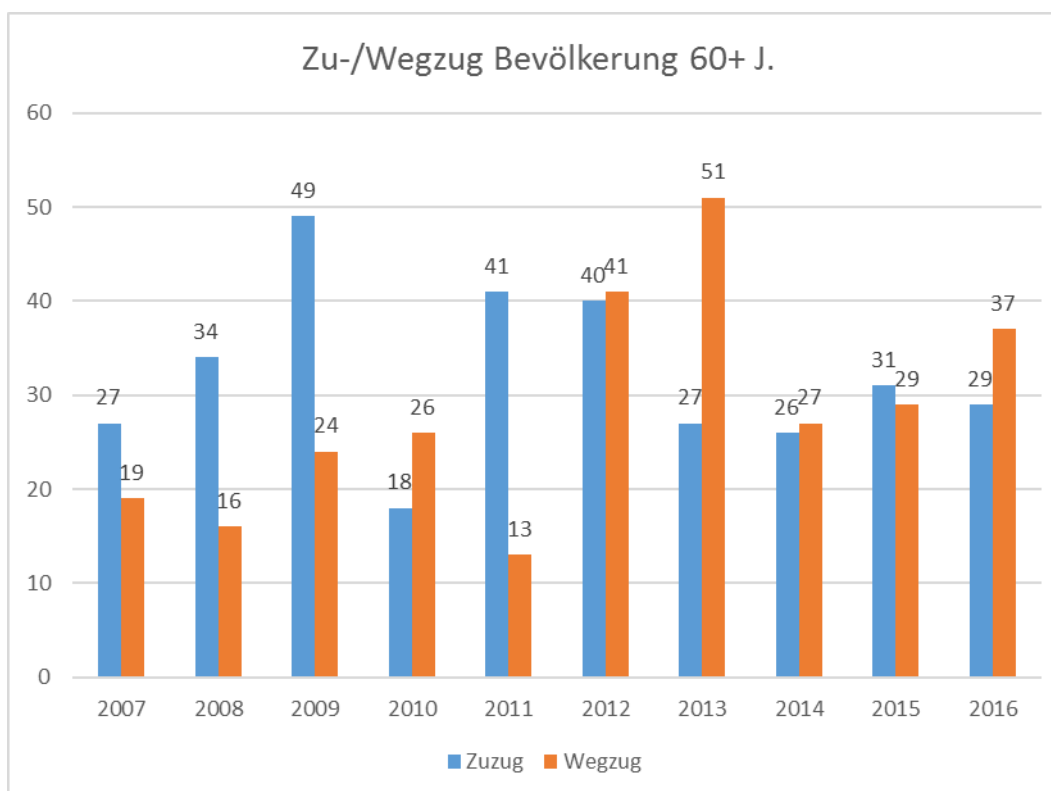
Altersleitbild Möhlin

2.1.2 Bevölkerungsverteilung



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Gemeinde Möhlin 2017

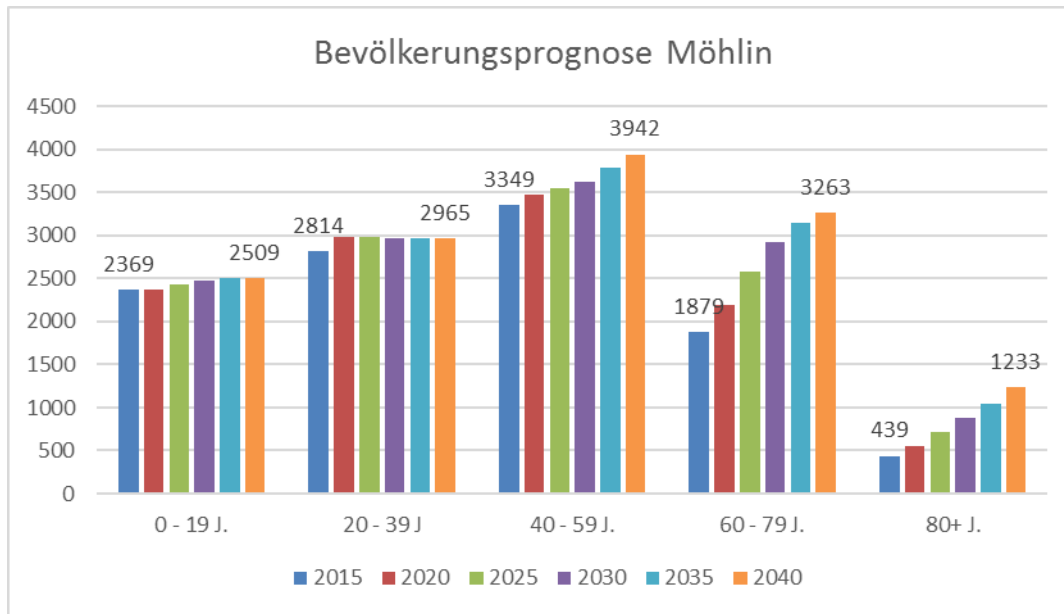
2.1.3 Zu- / Wegzug Bevölkerung 60+, Stand 31.12.2016



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Gemeinde Möhlin 2017

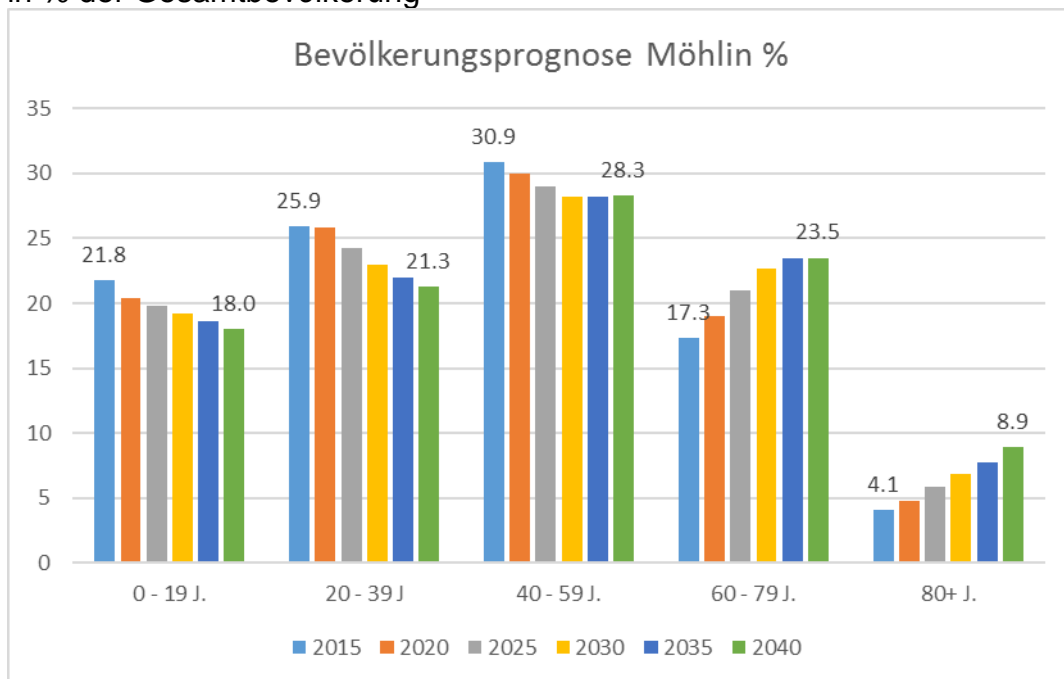


2.1.4 Bevölkerungsprognose Gesamtbevölkerung bis 2040



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Statistik Aargau 2017

in % der Gesamtbevölkerung



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Statistik Aargau 2017

Diese Prognose wurde gemäss der Bevölkerungsprognose Kanton Aargau erstellt. Sie berücksichtigt die Entwicklungen der Vergangenheit und führt diese für die Zukunft weiter. Die Zahlen entsprechen evtl. nicht der gewünschten Entwicklung der Gemeinde Möhlin.

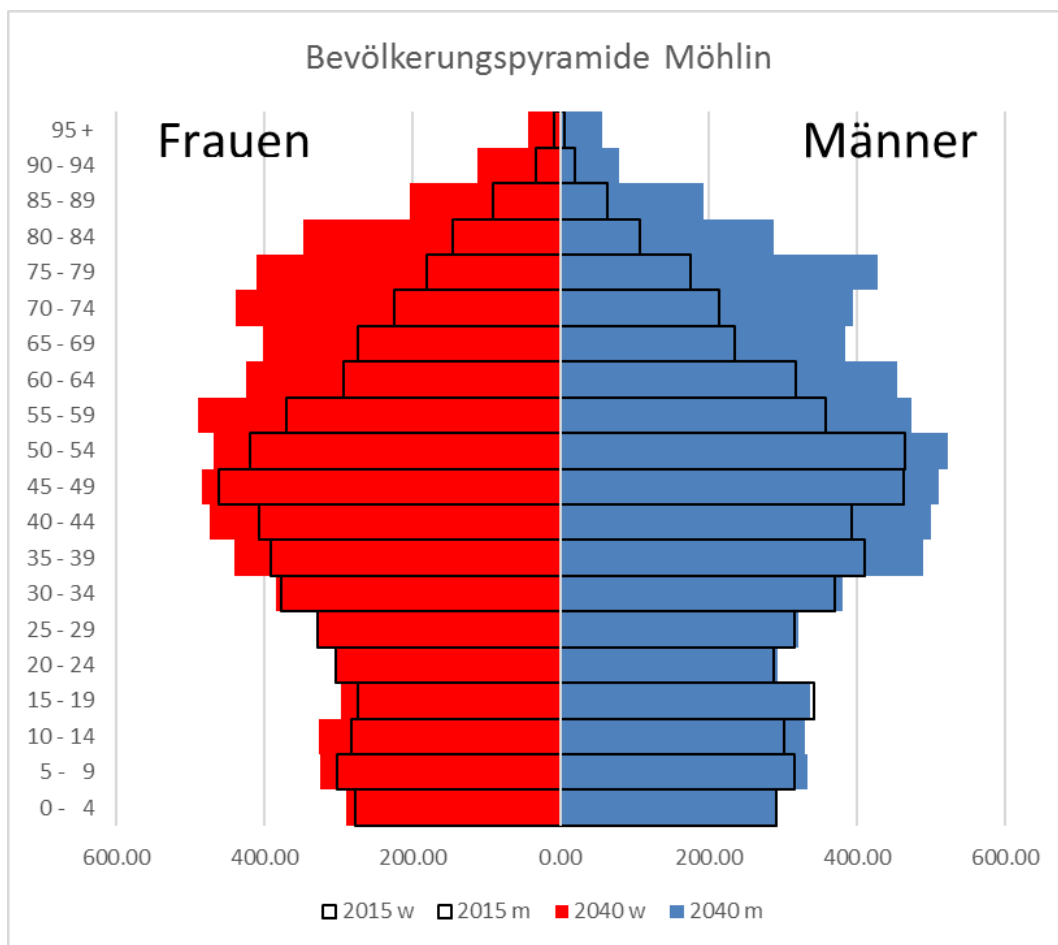


Gemäss der auf Seite 14 gezeigten Statistik ergibt sich folgende Gesamtbevölkerung:

- 2015 10'850 Personen
- 2020 11'579 Personen
- 2025 12'265 Personen
- 2030 12'891 Personen
- 2035 13'450 Personen
- 2040 13'912 Personen

Die Anzahl der Personen wird gemäss Prognose bis zum Jahr 2040 um über 3000 ansteigen.

2.1.5 Bevölkerungspyramide Frauen / Männer



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Statistik Aargau 2017

Bei der Alterspyramide wird die zukünftige Bevölkerungsentwicklung dargestellt. Deutlich erkennbar ist, dass das grösste Wachstum in den höheren Alterskategorien stattfindet (ab 55 Jahren), bei den Frauen stärker als bei den Männern. Es ist keine Trendwende erkennbar. Die Basis der Alterspyramide von 0 - 19 Jahre bleibt schmal, geht allerdings auch nicht zurück. Auch in den Altersgruppen 20 - 34 Jahre und 45 - 59 Jahre ist kein Rückgang zu erwarten.



2.2 Ist-Analyse

2.2.1 Medizinische Versorgung

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional*	
Ärzte (Hausärzte, Fachärzte)	X			X	X		Hausärzte - allg. Mediziner, Gesundheitszentrum Fricktal (GZF)
Zahnärzte	X			X	X		Verschiedene
Notfalldienst Ärzte	X				X		Hausärzte
Notfalldienst Zahnärzte	X				X		Zahnärzte
Notfalldienst Apotheken	X			X			lokale Apotheken
Notfall 144	X				X		Ambulanz
Psychiatrische Angebote	X				X	X	Ambulatorium Schützen, private Praxen, PDAG, Spitex ⁴
Psychologische Angebote	X			X	X	X	Ambulatorium Schützen, private Praxen
Physiotherapie	X			X	X	X	Reha Rheinfelden, Parkresort Rheinfelden, private Praxen
Ergotherapie	X				X		Reha Rheinfelden, Parkresort Rheinfelden
Aktivierungstherapie	X				X		Reha Rheinfelden
stationäre Übergangspflege	X				X		GZF

* im Bezirk Rheinfelden, Stand Juni 2017

Fazit

Die medizinische Versorgung ist gut organisiert und deckt alle Bereiche ab. Verschiedene Ärzte, auch Fachärzte, haben Praxen. Allerdings ist die hausärztliche Versorgung nicht optimal, da heute schon Engpässe bestehen und in der Zukunft sicher noch weitere Probleme auftauchen können. Sonst besteht kein Handlungsbedarf.

⁴ öffentliche Spitex, Nonprofitorganisation (NPO)



2.2.2 Ambulante Dienstleistungen (Hilfe und Pflege zu Hause)

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Krankenpflege	X			X			Spitex, Private ⁵
Haushilfe Mindestangebot gemäss Pflegegesetz	X			X	X		Spitex/Pro Senectute Aargau
Haushilfe Zusatzangebot	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Reinigungsdienst	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Wäschedienst	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Mahlzeitendienst	X			X	X		Wohn-Pflegezentrum Stadelbach (WPZS), Pro Senectute Aargau
Fahrdienst (medizinisch) auch Transport Rollstühle	X				X		SRK, Behindertenfahrdienst Rheinfelden
Fahrdienst sozial			X				
Besuchs-/ Begleitdienst	X			X			Besuchsdienst Möhlin "Zeit haben, Zeit schenken"
Betreuungs-/ Entlastungsdienst ⁶	X			X	X	X	Entlastungsdienst Aargau, Pro Senectute Aargau
Sterbebegleitung	X			X		X	Spitex, Hospizverein
Hilfsmittel	X			X		X	Pro Senectute beider Basel, Private, WPZS
Fusspflege	X			X	X		Private
Podologie	X			X	X		Private
Coiffeurdienst	X			X	X		Private
Transportdienst (Waren)	X				X		Private
Steuererklärungsdienst	X			X	X		Pro Senectute Aargau, Private
Administrativer Dienst ⁷	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Kurzzeitaufenthalt (Ferienbett)	X			X	X		WPZS
Tages-/Nachtzentrum ⁸	X			X	X		WPZS (Tag/Nacht), Tagesstätte Frick (Tag)
Übergangspflege		X					Spitex
Palliativpflege	X				X		Spitex

Fazit

Die ambulanten Dienstleistungen sind breitgefächert vorhanden und gut organisiert. Zu prüfen ist eventuell ein sozialer Fahrdienst bei bestehenden Organisationen / Institutionen, ein warmer Mahlzeitendienst und eine Tagesstätte in der Nähe. Dieser Bereich ist

⁵ Private Anbieter von Dienstleistungen und Angeboten

⁶ Betreuungsdienst = intensive Betreuung von Pflegebedürftigen oder Demenzen zu Hause ohne Pflege; Entlastungsdienst = Entlastung von Angehörigen bei der Pflege oder Betreuung ohne Pflege

⁷ Administrativer Dienst = Erledigung der laufenden Zahlungen und Rückvergütungen ohne vormundschaftliches Mandat

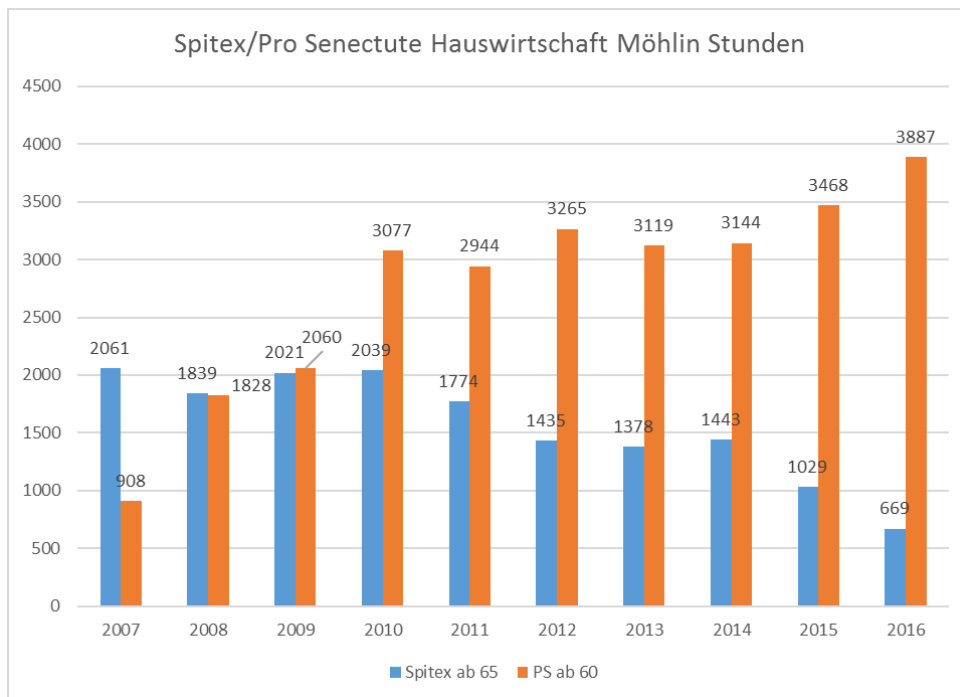
⁸ stationäre sporadische Betreuung Pflege-/Betreuungsbedürftiger als Entlastung pflegender Angehöriger



Altersleitbild Möhlin

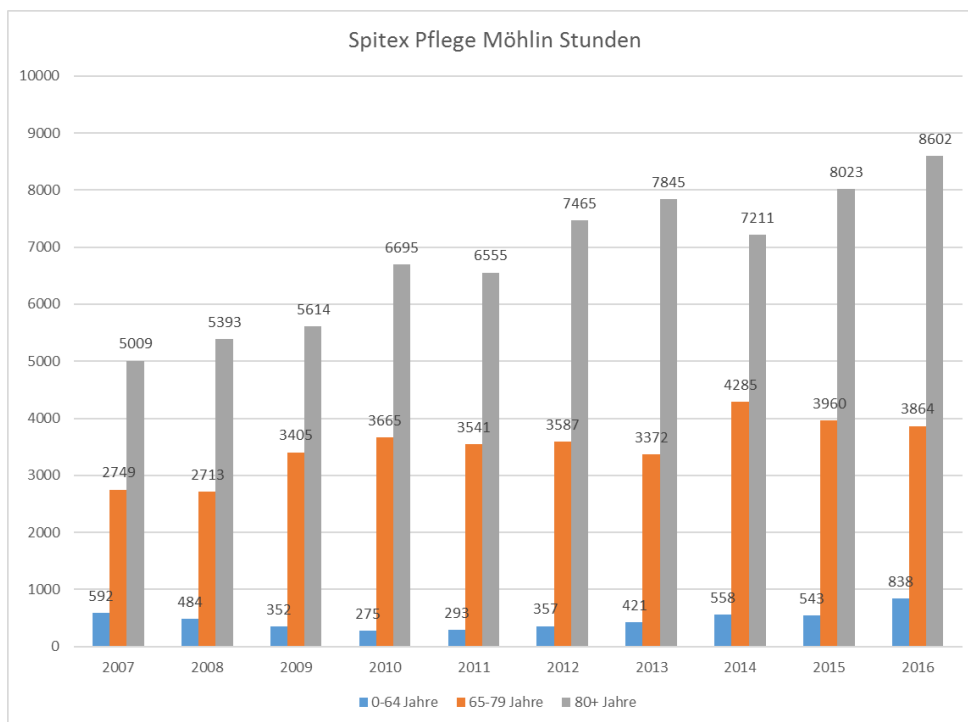
einer dynamischen Entwicklung unterworfen. Generell müssen hier laufende Entwicklungen und verändernde Bedürfnisse aufgenommen werden. Wichtig ist auch, den Überblick über die Angebote zu behalten. Ein geeignetes Instrument für „kleine“ Angebote z.B. im Rahmen von Nachbarschaftshilfe fehlt.

Pro Senectute Aargau/Spitex Fricktal AG, Haushilfedienst Möhlin



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Spitex Fricktal AG 2017

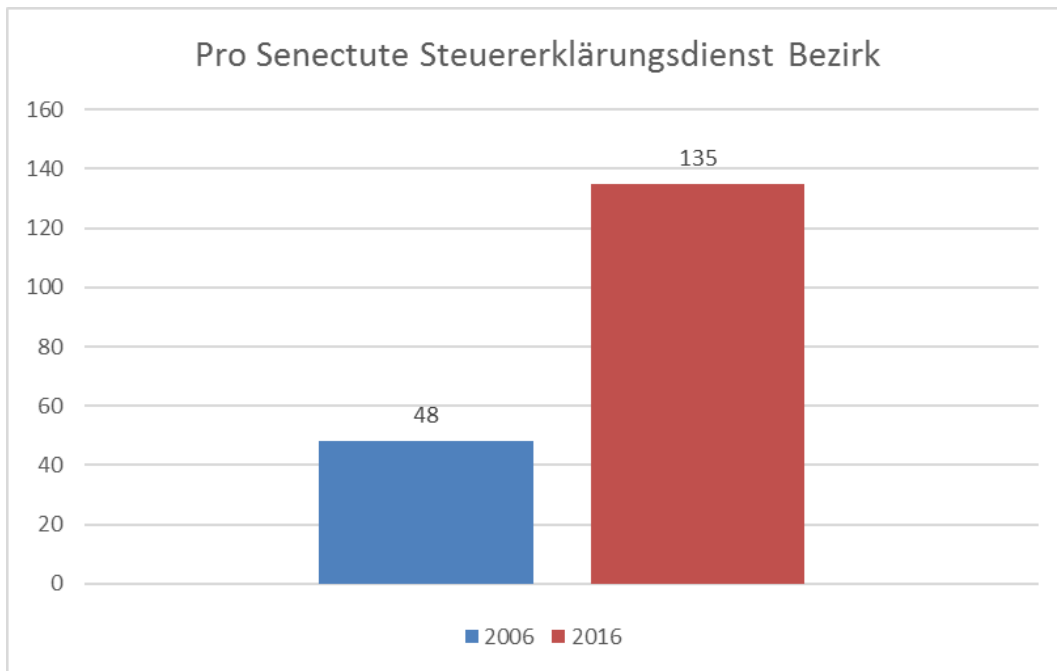
Spitex Fricktal AG, Pflege



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Spitex Fricktal AG 2017



Pro Senectute Aargau, Steuererklärungsdienst (Anzahl) Bezirk Rheinfelden



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Pro Senectute Aargau 2017



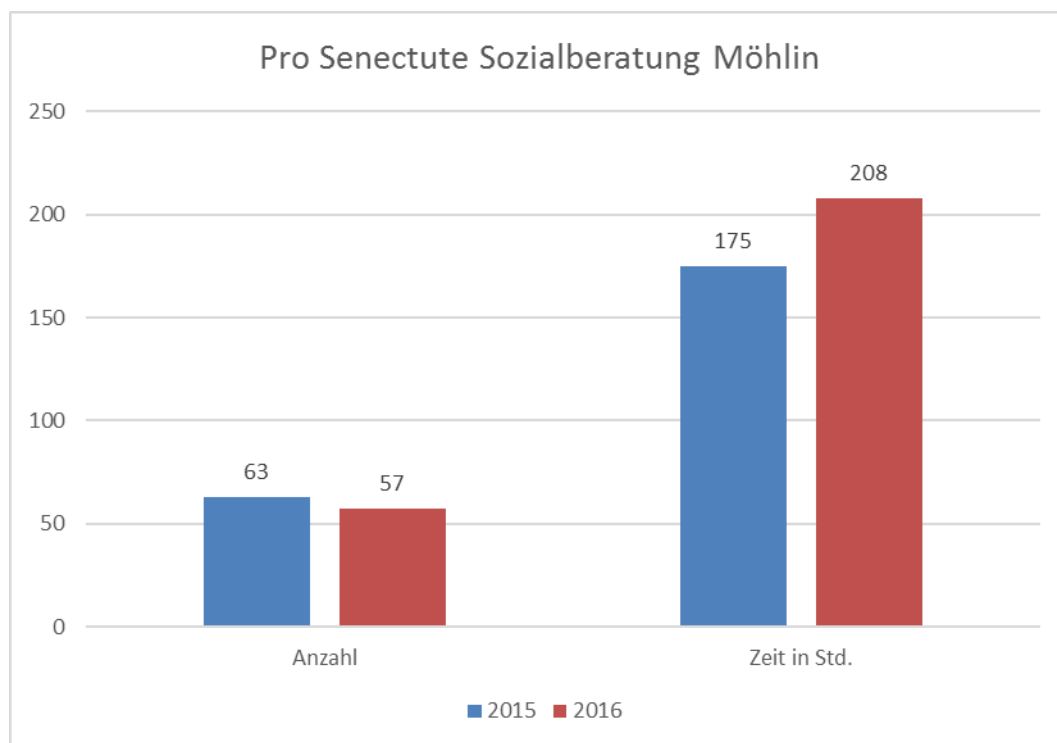
2.2.3 Beratung

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Sozialberatung	X			X	X		Gemeinde Möhlin, Pro Senectute Aargau
Sozialdienst	X			X			Gemeinde Möhlin
Seelsorge	X			X			Pfarrämter
Ernährungsberatung	X			X	X		GZF, Ärzte, Private
altersgerechtes und hindernis- freies Bauen	X					X	Procap Olten
Gesundheitsförderung im Alter	X			X	X		Pro Senectute Aargau, Bil- dungs- und Sportangebote, Vereine

Fazit

Dieser Bereich ist gut abgedeckt. Handlungsbedarf besteht in der Kommunikation über die verschiedenen Stellen und deren Angebote.

Pro Senectute Aargau, Sozialberatung Möhlin



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Pro Senectute Aargau 2017



2.2.4 Wohnen im Alter

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Alterswohnungen nicht betreut	X			X			Verein für Wohnen im Alter Möhlin
Alterswohnungen betreut			X				dito, Bezug von bedarfsgerechten Betreuungsleistungen im WPZS
Alters-/ Pflegeheim	X			X			WPZS
Pflegewohngruppen ⁹			X				
private Pflegeplätze ¹⁰			X				
Senioren-Wohngemeinschaft	X			X			Gemeinde Möhlin
Senioren-Hausgemeinschaften ¹¹			X				
Senioren-Residenzen			X				
Generationenwohnen ¹²			X				
geschlossene psychogeriatrische Wohngruppen	X			X			WPZS

Fazit

Die klassischen Bereiche sind abgedeckt. Der Bereich Wohnen im Alter ist ausbaufähig. Neuere Wohnformen wie betreutes Wohnen usw. und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren müssen eruiert und entsprechende Angebote geschaffen werden.

⁹ 7-9 pflegebedürftige Personen leben gemeinsam in einer speziell hergerichteten Normalwohnung mit Pflegeunterstützung

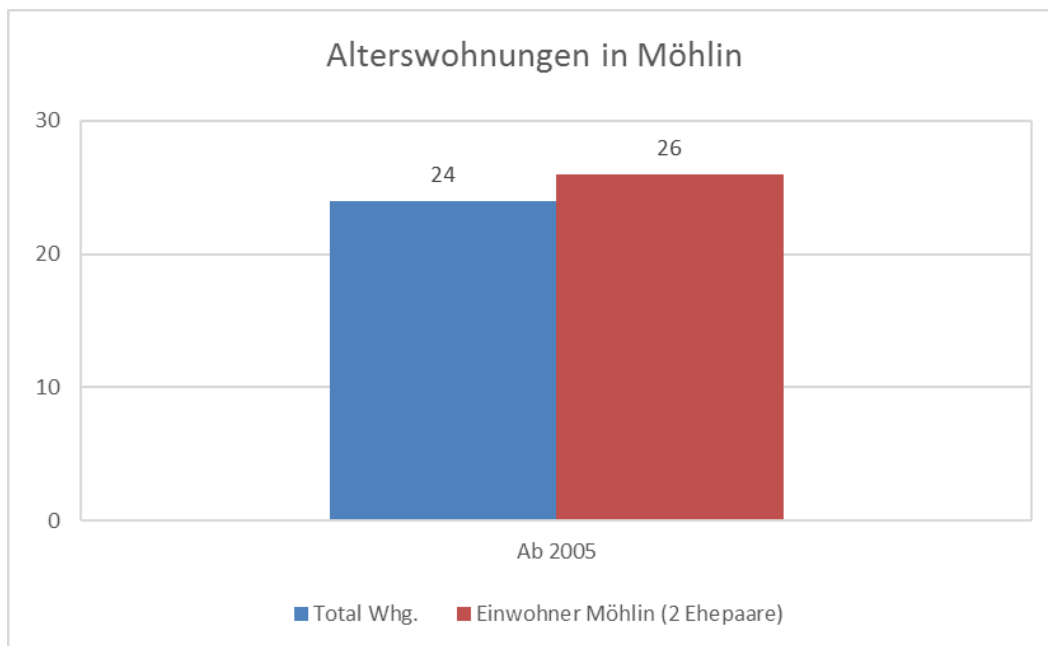
¹⁰ Privatpersonen bieten nicht-verwandten pflegebedürftigen Personen einen Pflegeplatz in der Privatwohnung an

¹¹ Privatpersonen bilden eine Genossenschaft und wohnen gemeinschaftlich in einem Haus in Einzelwohnungen mit Gemeinschaftsraum, mit Unterstützung eines Hauswarts

¹² Seniorinnen und Senioren bieten Wohnraum für Junge gegen Mitarbeit in Haushalt/Garten

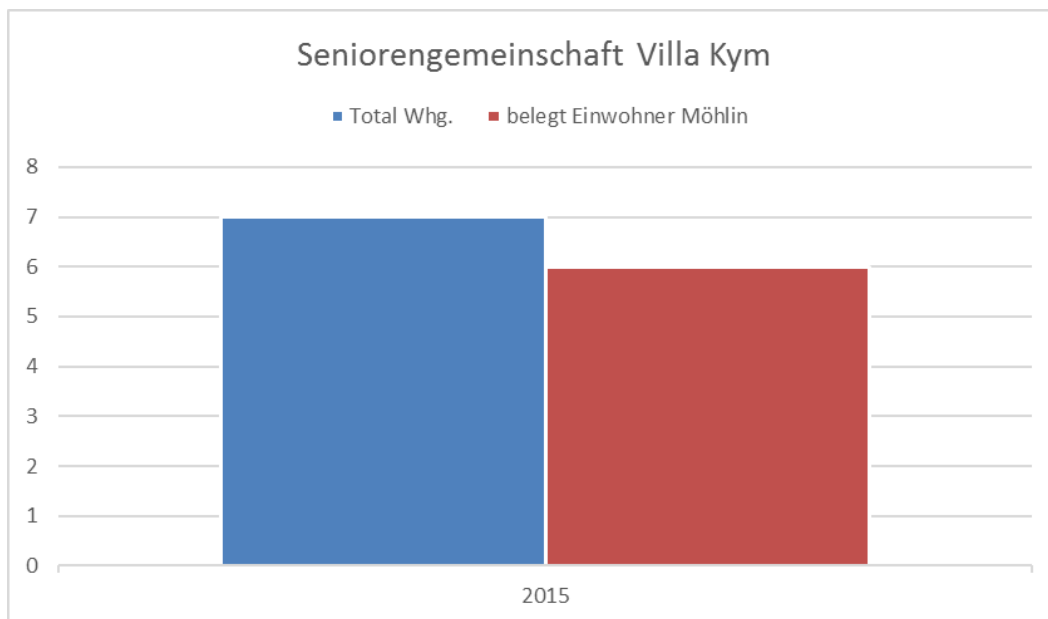


Möhlin, Alterswohnungen (Anzahl)



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach 2017

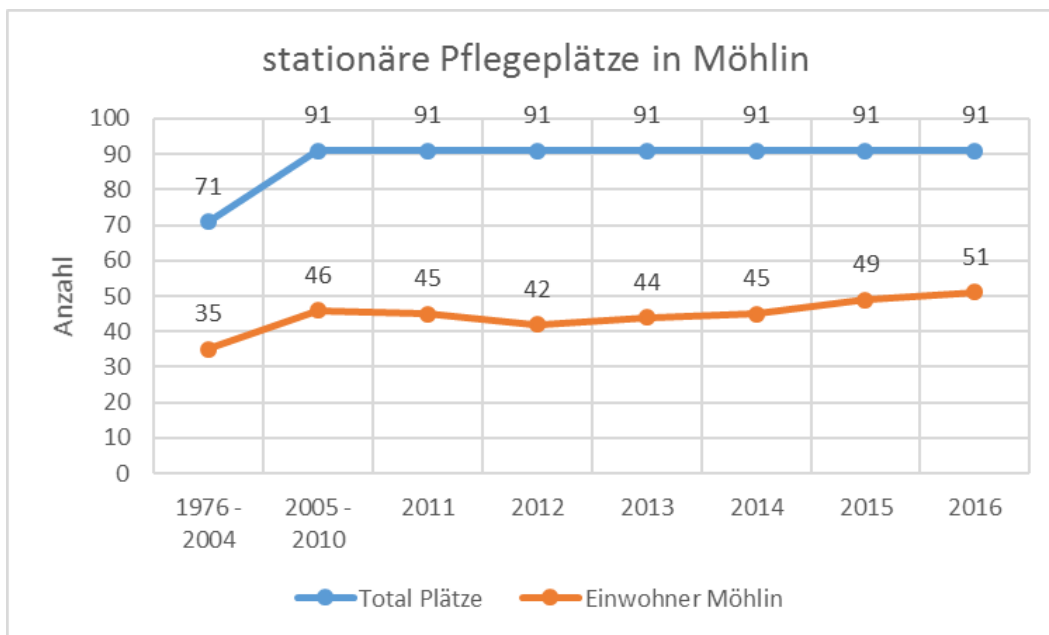
Möhlin, Seniorenwohnungen (Anzahl)



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach 2017

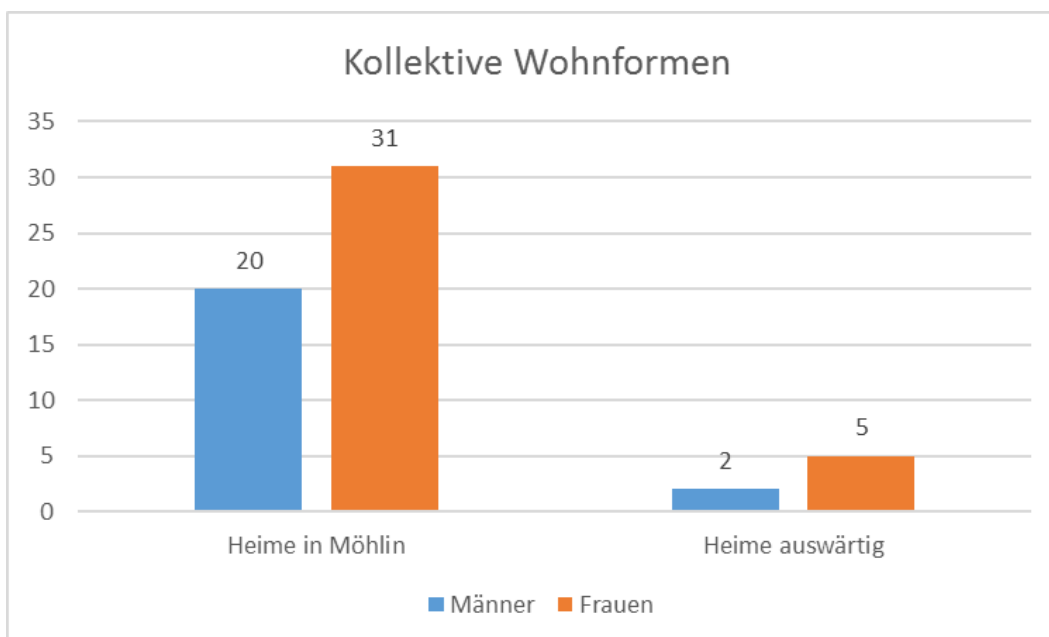


Möhlin, Stationäre Pflegeplätze



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach 2017

Einwohner Möhlin in Heimen



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Gemeinde Möhlin 2017



2.2.5 Freizeitgestaltung

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Bildung	X			X	X		Institutionen und Vereine gemäss Liste, Pro Senectute Aargau
Interessenpflege ¹³	X			X	X		Pro Senectute Aargau, Kath. Kirche, Vereine
Sport und Bewegung	X			X	X		Institutionen und Vereine gemäss Liste, Pro Senectute Aargau
Unterhaltung	X			X			Institutionen und Vereine gemäss Liste
Ausflüge	X			X	X	X	Institutionen und Vereine gemäss Liste, SRK, Pro Senectute Aargau
Ferien	X			X		X	Pro Senectute Aargau, Ref. Kirche, SRK
Freiwilligenarbeit	X			X	X		Verschiedene
Verein Senioren für Senioren (SfS)	X			X			

Fazit

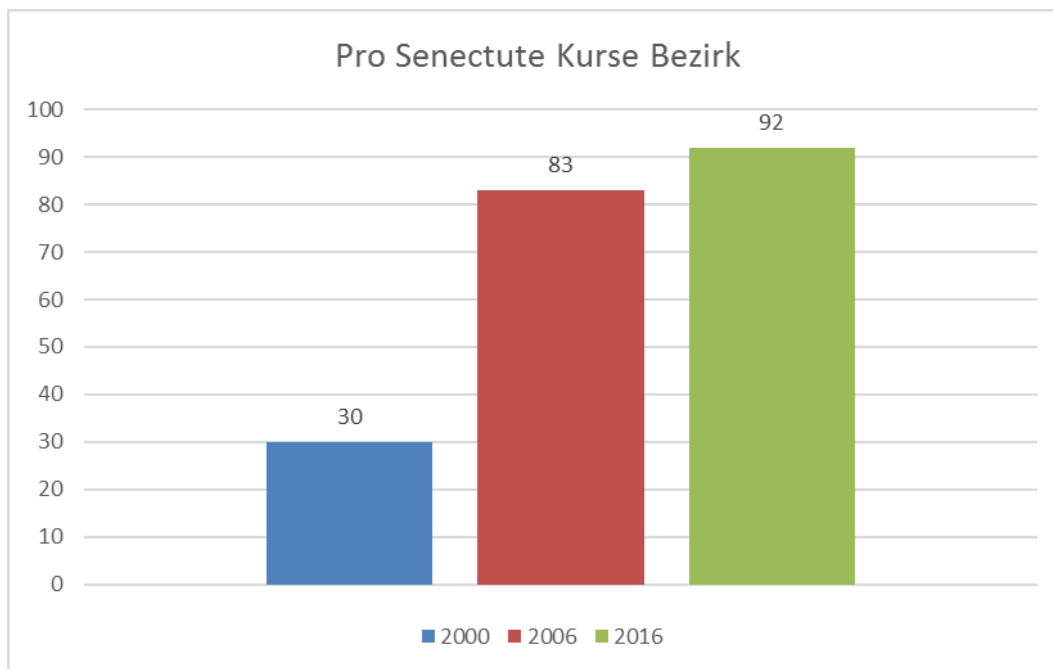
Der Bereich ist gut abgedeckt.

Die Kommunikation und Koordination über die verschiedenen Angebote muss gut organisiert sein.

¹³ z.B. regelmässiger Mittagstisch/Jassgruppe/Spielnachmittage/Lesezirkel/Treffs

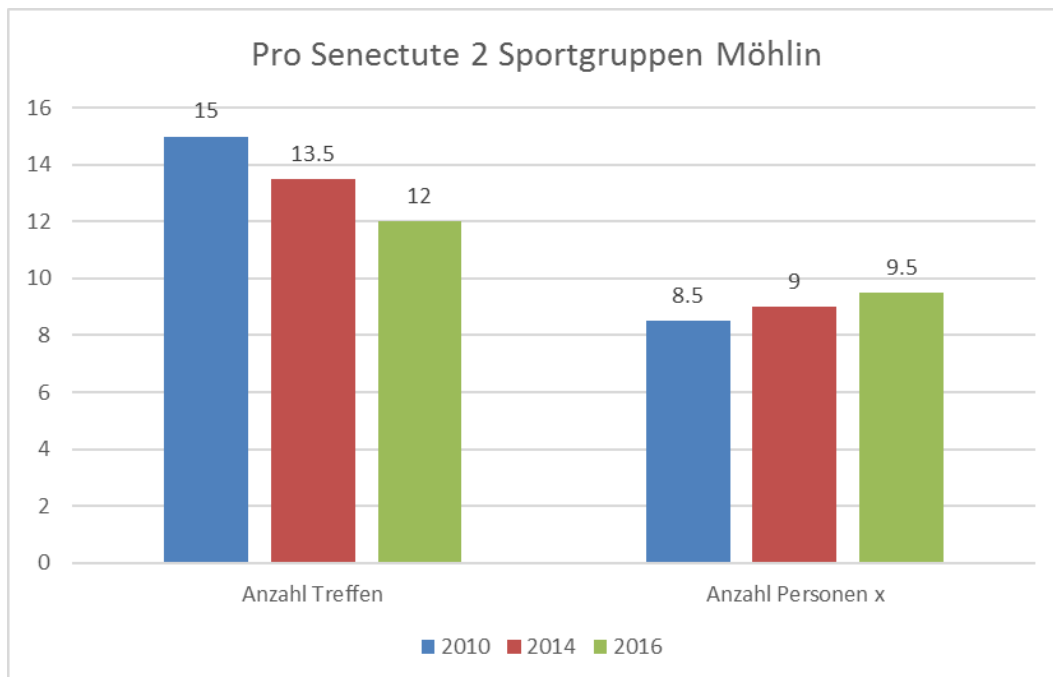


Pro Senectute Aargau, Kursangebote (Anzahl) Bezirk Rheinfelden



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Pro Senectute Aargau 2017

Pro Senectute Aargau, Sportgruppen in Möhlin



© Roland Guntern, Pro Senectute Aargau 2017, nach Pro Senectute Aargau 2017



2.2.6 Generationenübergreifende Kontakte

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Projekte		X					Schule Möhlin und Pro Senectute Aargau (Generationen im Klassenzimmer)
Treffs			X				
regelmässige Angebote	X			X			SfS, Bibliothek

Fazit

Der Bereich ist im Aufbau. Zu prüfen sind Treffangebote und regelmässige Angebote. Es wäre wünschenswert, wenn für die Erreichung dieser Ziele die bestehenden Angebote wie Mittagstisch und Freitagssuppe genutzt werden könnten.

2.2.7 Verkehr und Mobilität

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
GA-Abonnemente (Tageskarte)	X			X			Gemeinde Möhlin
Öffentlicher Verkehr	X			X	X		Bahnhof, Bus
Taxi	X				X		Private
Mobility-Fahrzeuge	X			X			Bahnhofstrasse 4, Möhlin
Mietvelos/Miet-Flyer	X				X		Füchter, Rheinfelden

Fazit

Der Bereich ist gut abgedeckt. Es besteht Handlungsbedarf bei der Prüfung einer direkten Busverbindung zum Spital und lokalen Taxis sowie bei der Anbindung der Aussenquartiere an die öffentlichen Verkehrsmittel.



2.2.8 Infrastruktur

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Post	X			X			Die Post
Bank	X			X			Raiffeisen, AKB, NAB
Versicherung	X			X	X		KK Konkordia
Apotheken	X			X			Oberdorf Apotheke, Apotheke Möhlin
Drogerien	X			X			Drogerie Graber
Einkaufsmöglichkeiten	X			X			Verschiedene
Restaurants	X			X			Verschiedene
Cafés	X			X			Verschiedene
Hauslieferdienste	X			X			Volg Riburg
Vereinslokale	X			X			Boccia-Club, FC, Tennis-Club, 3 Kirchen, SfS
Mehrzwecksaal	X			X			Gemeinde Möhlin (MZH Fuchsrain, Storebode, im WPZS Mühlekeller in der Villa Kym, Gebäude Alterswohnungen Mieträume inkl. Catering Service)

Fazit

Der Bereich ist gesamthaft betrachtet gut abgedeckt. Es fehlt ein genereller Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren bzw. für generationenübergreifende Treffs. Für den Verein Senioren für Senioren sollten Räumlichkeiten mit Tageslicht und hindernisfreiem Zugang zur Verfügung stehen.



2.2.9 Finanzielle Sicherheit

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
AHV	X			X			Gemeinde Möhlin und SVA Aargau
Ergänzungsleistungen (EL)	X			X			Gemeinde Möhlin und SVA Aargau
Hilflosenentschädigung (HE)	X			X			Gemeinde Möhlin und SVA Aargau
Prämienverbilligung Krankenkasse	X			X			Gemeinde Möhlin und SVA Aargau
finanzielle Leistungen Fonds/Stiftungen	X			X	X		Gemeinde Möhlin (Sozialtarif Alterswohnungen), Spitex, Pro Senectute Aargau
finanzielle Leistungen Gemeinde gemäss Gesetz	X			X			Gemeinde Möhlin

Fazit

Der Bereich ist gut abgedeckt. Es besteht Handlungsbedarf bei der Information über die verschiedenen Angebote.

2.2.10 Sicherheit im öffentlichen Raum

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
hindernisfreie Strassengestaltung	X			X	X		Gemeinde Möhlin mit Procap
hindernisfreie Fussgängerzonen			X				
Velostreifen	X			X			Gemeinde Möhlin
Fusswegnetz	X			X			Gemeinde Möhlin
Verkehrssicherheit	X			X			Gemeinde Möhlin
Verkehrssicherheitstraining	X				X		Pro Senectute Aargau
Informationsveranstaltungen			X				

Fazit

Der Bereich ist mehrheitlich abgedeckt. Schwachstellen müssen eruiert und soweit möglich behoben werden. Die Prüfung der Sicherheit sollte bereits bei der Planung erfolgen und mit Hilfe der entsprechenden Anspruchsgruppen durchgeführt werden. Informationsveranstaltungen zur Sicherheit im öffentlichen Raum sind zu prüfen.



2.2.11 Spiritualität / Sterben / Tod

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Sterbebegleitung	X					X	Hospizverein, Spitex
Information (Broschüre „Abschied und Trauer“ / „Was ist bei einem Todesfall zu tun“)	X			X			Gemeinde Möhlin, Christkatholische Kirche

Fazit

Der Bereich ist gut abgedeckt. Es besteht eventuell Handlungsbedarf bei Informationsveranstaltungen.

2.2.12 Alter und Migration

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Projekte			X				
Treffs			X				
regelmässige Angebote			X				

Fazit

Die Situation muss analysiert und geeignete Massnahmen müssen definiert werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und Organisationen wie z.B. der Weltgruppe Möhlin.



2.2.13 Information

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Informationsstelle	X			X		X	Sozialdienst Gemeinde Möhlin, Anlauf- und Beratungsstelle Aargau (Pro Senectute Aargau), Spitex, WPZS
Infoblatt Gemeinde			X				
Infoblatt Dienstleistungen			X				
Information in Zeitungen	X				X		Pro Senectute Aargau
Informationen bei Gemeindebehörde			X				
Schaukasten	X			X			Gemeinde Möhlin
Internet	X			X			MÖHLIN VERNETZT, Gemeinde Möhlin, SfS, Pro Senectute Aargau

Fazit

Der Bereich ist nicht optimal abgedeckt. Es besteht Handlungsbedarf. Eine zentral geführte, umfassende Auflistung aller Angebote sollte vorhanden sein. Es muss ein bestmöglicher Informationskanal gefunden werden.

2.2.14 Koordination

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Koordinationsstelle	X			X			Gemeinde Möhlin (Kultur- und Standortmarketing)
Koordinationstreffen			X				
gemeinsame Aktivitäten			X				
Alterskommission Gemeinde			X				
MÖHLIN VERNETZT	X			X			Gemeinde Möhlin, Trägerverein
Seniorenrat			X				

Fazit

Der Bereich ist nicht optimal abgedeckt. Es besteht Handlungsbedarf.



Die Koordination der verschiedenen Institutionen und Organisationen muss, zum Nutzen der älteren Bevölkerung, verbessert werden. Die bestehenden Angebote müssen genutzt werden. Spezifische Austauschtreffen für den Altersbereich wären hilfreich. Allenfalls wäre ein Seniorenrat als beauftragtes Gremium des Gemeinderates sinnvoll.

2.2.15 Regionale Zusammenarbeit

Bereich	Ist-Zustand						Trägerschaft
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
ambulant					X		Sozialtreff (nicht spezifisch) Jahrestreff Pro Sen. / Spitex sporadisch SfS / Pro-Sen. spezifische regionale Plattform zum Thema „Alter“ fehlt.
stationär	X				X		„Vereinigung Aargauische Spitä- ler, Kliniken und Pflege-Institutio- nen“ (VAKA), Repla
gemeinsame Veranstaltungen			X				
gemeinsame Information			X				

Fazit

Der Bereich ist teilweise abgedeckt. Es besteht Handlungsbedarf in der Koordination der Veranstaltungen und Informationen. Ein regionales Forum für Altersfragen wäre sinnvoll.

2.2.16 Spezialangebote für bestimmte Personen (Mitglieder, Bewohner usw.)

Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach (WPZS)

- Aktivierungstherapie, Palliativpflege, Anlässe, Spielnachmittage, Musikdarbietungen, Zukunftstag, eigener Bus für Ausflüge

Alterswohnungen und Villa Kym

- Pflegerischer Notfalldienst, Haushilfedienst Zusatzangebot, Reinigungsdienst, Wäschedienst, Fusspflege, Podologie, Coiffeurdienst, Ausflüge, Anlässe, Spielnachmittage, Musikdarbietungen, Zukunftstag, eigener Bus für Ausflüge
- Möglichkeit, die Mahlzeiten im WPZS einzunehmen

Senioren für Senioren (SfS)

- Besuchs- und Begleitdienst, Fahrdienst sozial, Haushilfedienst Zusatzangebot, Handwerkerdienst, Hilfe bei der Steuererklärung, Wohnungs- / Haustierbetreuung, Unterstützung für portable Informatikgeräte, administrative Hilfe, Betreuungsdienst (ohne Pflege), Informationsanlässe zu altersspezifischen Themen, Ausflüge, Treffpunkt Kaffeestube



Altersleitbild Möhlin

Reformierte Kirche

- Besuchs- / Begleitdienst, Veranstaltungen Spiritualität / Sterben / Tod

Römisch-Katholische Kirche

- Besuchs- / Begleitdienst, Veranstaltungen Spiritualität / Sterben / Tod

Christkatholische Kirche

- Besuchs- / Begleitdienst, Sterbebegleitung, Veranstaltungen Spiritualität / Sterben / Tod

3. Öffentliche Veranstaltung

3.1 Vorgehen

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren wurden am Samstag, 26. August 2017 zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen. Mit diesem Anlass wurde den Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit geboten, sich direkt zur Altersarbeit zu äussern und ihre Erfahrungen einzubringen. Es wurden folgende vier Fragestellungen bearbeitet:

- Was läuft gut in der Altersarbeit?
- Was läuft schlecht in der Altersarbeit?
- Was fehlt?
- Was könnte ich beitragen?

In verschiedenen Gruppen wurden die Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesammelt, zusammengestellt und priorisiert.

3.2 Resultate

Leider haben nur sehr wenige Seniorinnen und Senioren die Chance genutzt und sich persönlich eingebracht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben engagiert mitgearbeitet und wichtige Punkte herauskristallisiert.

3.2.1 Was läuft gut in der Altersarbeit?

Die meistgenannten Aussagen:

- grosses Angebot vorhanden: Freizeit, medizinische Dienste, Einkauf, ÖV, Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Besuchsdienst, Mittagstisch, schöne Spazierwege, kulturelles Angebot, Sprachangebot
- Senioren für Senioren Möhlin (SfS)
- aktive Kirchgemeinden

3.2.2 Was läuft schlecht in der Altersarbeit?

Die meistgenannten Aussagen:

- offener Treffpunkt für Jung und Alt fehlt (zentral gelegen, gut zugänglich)
- Koordination der Angebote, „MÖHLIN VERNETZT“ - Doppelspurigkeiten, Überangebot gewisser Aktivitäten - speziell von Ausflügen
- Regionalverkehr im Ort (Riburg, Schulstrasse, Ziegelacker, Fuchsrain, Landi, Haltemodus SBB, Erreichbarkeit der Aussenquartiere)



3.2.3 Was fehlt? Eigene Ideen / Anliegen der Teilnehmenden?

Die meistgenannten Aussagen:

- geeignete Räumlichkeiten für Treffpunkte (ebenerdig mit Fenstern)
- Ruf-Bus / Ortsbus
- Angebot Tagesstätten im ehemaligen Schwesternhaus, Villa Kym

3.2.4 Was könnte ich beitragen?

Die meistgenannten Aussagen:

- Zeit schenken im Alltag, zusätzliche Zeit investieren
- Betreuung älterer, gebrechlicher Menschen
- Mitwirkung im Seniorenrat



IV. Schlussfolgerungen

In diesem Teil des Leitbildes werden die Umsetzungsvorschläge aufgrund der vorangegangenen Kapitel definiert.

1. Vorgehen

Als Zusammenfassung der vorhergehenden Kapitel wurden eine Vision sowie übergeordnete Leitsätze für die Altersarbeit in der Gemeinde Möhlin definiert. In einem weiteren Schritt wurden Umsetzungsvorschläge als mögliche Handlungsschwerpunkte ausgearbeitet.

2. Vision

Die Alterspolitik der Gemeinde Möhlin ist geleitet von folgender Vision:

- Alle Generationen erfahren in der Gemeinde Möhlin gleichermassen Wertschätzung und Achtung. Die Gemeinde unterstützt die ältere Bevölkerung in der eigenverantwortlichen Gestaltung ihres Alltags und bietet ein sicheres Lebensumfeld.
- Die älteren Einwohnerinnen und Einwohner bringen ihre Lebenserfahrung und ihre Fähigkeiten ins gesellschaftliche und politische Leben ein und tauschen sich mit der jungen Generation aus, um so voneinander zu lernen und Erfahrungen zu nutzen.
- Die ältere Bevölkerung kann bis ins hohe Alter autonom und selbständig in ihrer gewohnten Umgebung leben und wohnen. In Möhlin wird bedarfsgerechte Hilfe und Pflege im ambulanten wie im stationären Bereich angeboten.

3. Leitsätze

3.1 Erfahrungen und Ressourcen

Die Erfahrungen, die Fähigkeiten und das Wissen der Seniorinnen und Senioren werden genutzt. Die vorhandenen Ressourcen werden in die Alters- und in die Gemeindepolitik sinnvoll einbezogen.

3.2 Angebote und Dienstleistungen

Ein bedarfsgerechtes ambulantes sowie stationäres Angebot steht zur Verfügung. Die Angebote und Dienstleistungen werden zweckmässig koordiniert, damit ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.

3.3 Information

Die Bevölkerung wird umfassend und aktuell über altersbezogene Angebote, Dienstleistungen und Aktivitäten informiert. Die Informationen werden bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt und miteinander vernetzt.



3.4 Mitverantwortung

Die Seniorinnen und Senioren nehmen ihre Mitverantwortung bei der Gestaltung und Entwicklung der Altersarbeit wahr.

3.5 Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit aller Generationen ist ein wichtiger Teil der Altersarbeit und wird bewusst anerkannt und unterstützt.

3.6 Lebensraum

Der Lebensraum der Menschen wie öffentliche Gebäude, Plätze, Parkanlagen und Verkehrswege wird altersgerecht gestaltet oder angepasst. Bei Bauten wird auf Hindernisfreiheit und Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen geachtet.

3.7 Toleranz und Wertschätzung

Die Seniorinnen und Senioren werden als wichtiger Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Die Generationen begegnen sich mit Toleranz und Wertschätzung.



4. Handlungsfelder

4.1 Massnahmenvorschläge aufgrund Erhebungen

Die Massnahmenvorschläge sind als Handlungsschwerpunkte zu verstehen. Sie wurden aufgrund der Statistiken, Ist-Analyse und der öffentlichen Veranstaltung definiert. Sie widerspiegeln eine verdichtete Sichtweise. Die gewählte Prioritätensetzung (Gewichtung) erfolgt aufgrund der Dringlichkeit.

Eine Umsetzung der Massnahmen erfolgt als einzeln zu beschliessende Projekte.

Nr. ¹⁴	Leitsatz ¹⁵	Zielsetzung	Massnahme	Prio ¹⁶	geschätzte Realisierungsdauer	Realisierungszeitraum	Verantwortung	geschätzte Kosten
1.1	2	Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung	Rahmenbedingungen für Hausarztpraxen schaffen	2	3 Jahre	2020 - 2023	Gemeinde Möhlin	CHF 2'000.00
5.1	5, 7	Selbstengagement der Seniorinnen und Senioren, Förderung der Freiwilligenarbeit	Freiwilligenpool aufbauen	3	3 Jahre	2024 - 2027	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 3'000.00
5.2	1, 4, 5	Partizipation der Seniorinnen und Senioren fördern	Seniorenrat einsetzen	1	1 Jahr	2019	Gemeinde Möhlin	CHF 3'000.00
7.1	2, 6	hindernisfreie Mobilität ermöglichen	Prüfung des öffentlichen Verkehrs	2	2 Jahre	2020 - 2022	Seniorenrat	CHF 500.00
8.1	6	Kontakte zwischen Seniorinnen und Senioren ermöglichen	Treffs schaffen (Lokalitäten mit Tageslicht)	1	1 Jahr	2019	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 1'000.00
8.2	6, 7	generationen- und kulturübergreifende Kontakte ermöglichen	Konzept für nichtkommerzielles Begegnungszentrum ausarbeiten	2	3 Jahre	2020 - 2023	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit, Seniorenrat	CHF 2'000.00

¹⁴ 1. Medizinische Versorgung, 2. Ambulante Dienstleistungen, 3. Beratung, 4. Wohnen im Alter, 5. Freizeitgestaltung, 6. Generationenübergreifende Kontakte, 7. Verkehr und Mobilität, 8. Infrastruktur, 9. Finanzielle Sicherheit, 10. Sicherheit im öffentlichen Raum, 11. Spiritualität / Sterben / Tod, 12. Alter und Migration, 13. Information, 14. Koordination, 15. Regionale Zusammenarbeit

¹⁵ 1 Erfahrungen und Ressourcen, 2 Angebote und Dienstleistungen, 3 Information, 4 Mitverantwortung, 5 Freiwilligenarbeit, 6 Lebensraum, 7 Toleranz und Wertschätzung

¹⁶ Prio 1 = wichtig/dringend; Prio 2 = wichtig/weniger dringend; Prio 3 = wichtig/nicht dringend



Nr. ¹⁷	Leitsatz ¹⁸	Zielsetzung	Massnahme	Prio ¹⁹	geschätzte Realisierungsdauer	Realisierungszeitraum	Verantwortung	geschätzte Kosten
12.1	1, 4, 7	Grundlagen für Massnahmen erarbeiten	Thema Alter und Migration in Möhlin analysieren	2	1 Jahr	2020	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 1'000.00
13.1	3	Bevölkerung über Altersthemen / -angebote informieren	regelmässiges informieren im Bereich Alter (Aktuelles, Homepage, Zeitungen, Aushang usw.), evtl. Publikationen schaffen	1	1 - 2 Jahre	2019 - 2020	Gemeinde Möhlin, Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 3'000.00
13.2	3, 6	Sensibilisierung für Altersthemen	Informationsveranstaltungen durchführen (z.B. Sozialversicherungen, Vorsorgeanbieter, Thema „Sterben und Tod“ usw.)	1	1 Jahr	2019	Gemeinde Möhlin, Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 1'000.00
14.1	2, 3	Angebote im Bereich „Alter“ koordinieren	Koordinationsgremium „Alter“ einsetzen	2	1 Jahr	2020	Gemeinde Möhlin, Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	CHF 1'500.00
15.1	2	Regionale Koordination der Altersarbeit	Koordinationsgremium für regionale Altersarbeit schaffen	2	1 - 3 Jahre	2019 - 2022	Gemeinde Möhlin, Regionalplanung	CHF 3'000.00
	2	bedarfsgerechte Angebote fördern	regelmässige Überprüfung der Angebote	3	1 Jahr	2023	Gemeinde Möhlin	CHF 2'500.00
	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	regelmässige Aktualisierung des Altersleitbildes	Überprüfung Umsetzung Massnahmen und Definition neuer Massnahmen	3	1 Jahr	2024	Gemeinde Möhlin	CHF 3'500.00

¹⁷ 1. Medizinische Versorgung, 2. Ambulante Dienstleistungen, 3. Beratung, 4. Wohnen im Alter, 5. Freizeitgestaltung, 6. Generationenübergreifende Kontakte, 7. Verkehr und Mobilität, 8. Infrastruktur, 9. Finanzielle Sicherheit, 10. Sicherheit im öffentlichen Raum, 11. Spiritualität / Sterben / Tod, 12. Alter und Migration, 13. Information, 14. Koordination, 15. Regionale Zusammenarbeit

¹⁸ 1 Erfahrungen und Ressourcen, 2 Angebote und Dienstleistungen, 3 Information, 4 Mitverantwortung, 5 Freiwilligenarbeit, 6 Lebensraum, 7 Toleranz und Wertschätzung

¹⁹ Prio 1 = wichtig/dringend; Prio 2 = wichtig/weniger dringend; Prio 3 = wichtig/nicht dringend



V. Anhang



Einladung zum Mitdenken

„Altersleitbild - älter werden in meiner Gemeinde“

Die Gemeinde Möhlin erarbeitet gemeinsam mit Organisationen und Institutionen ein Altersleitbild. Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen werden zusammengestellt, Bedürfnisse ermittelt und Anregungen für eine direkte Beteiligung der älteren Menschen in der Gemeinde werden gesammelt. Gerne bieten wir allen interessierten Personen die Gelegenheit, ihre Ideen und Anregungen zum Thema „Älter werden in der Gemeinde“ persönlich einzubringen und an diesem Tag aktiv mitzuwirken. Ihre Meinung zählt!

Die öffentliche Veranstaltung findet statt am

**Samstag, 26. August 2017, Mehrzweckhalle Fuchsrain,
von 9 – 12 Uhr**

Programm:

- Begrüßungskaffee
- Begrüßung und Einführung
- Präsentation bestehende Angebote
- Sammeln von Einschätzungen und Ideen zur Altersarbeit
- Präsentation Zusammenfassung der Diskussion

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ihre Anliegen, Ihre Wünsche und Ihr Mitwirken sind uns sehr wichtig. Nutzen Sie die Gelegenheit und bringen Sie sich ein!

Sollten Sie am Termin verhindert sein, können Sie gerne Ihre Anliegen und Ideen auch an roland.guntern@ag.prosenectute.ch richten. Benötigen Sie eine Transportmöglichkeit für den Anlass, so wenden Sie sich bitte an die nachstehenden Personen. Damit wir uns optimal vorbereiten können danken wir Ihnen jetzt schon für Ihre **Anmeldung bis am 15. August 2017** per Telefon 061 855 33 05 an André Beyeler oder per Mail an Sandra Ledermann sandra.ledermann@moehlin.ch

Freundliche Grüsse Kommission «Altersleitbild Möhlin»



Öffentliche Veranstaltung vom Samstag, 26. August 2017

Zusammenfassung aller Arbeitsgruppen

Was läuft gut in der Altersarbeit?

Bereich	Punkte
Grosses Angebot vorhanden: Freizeit, medizinische Dienste, Einkauf, ÖV, Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Besuchsdienst, Mittagstisch, schöne Spazierwege, kulturelles Angebot, Sprachangebot	24
Senioren für Senioren Möhlin (SfS)	16
Aktive Kirchgemeinden	7
Vorsorgeauftrag	5
Infrastruktur (Post, Bank, Bibliothek, Einkaufsmöglichkeiten, Brockenstube, Ärzte, 3 Kirchen, Schwimmbad)	4
Öffentliche Plätze (Spielplätze) sind sehr gut betreut	4
Junge Leute helfen in der Bibliothek bei Informatik-Problemen	3
Wohnungsangebot (Wohnungen, WG, WPZS)	3
Öffentliche Infrastruktur (Post, Banken usw.)	2
Allgemeines „sich wohlfühlen“	2
Zahlreiche Vereine und Organisationen	0
Senioren-Volkstanz am Montag-Nachmittag	0

Was läuft schlecht in der Altersarbeit?

Bereich	Punkte
Offener Treffpunkt für Jung und Alt (zentral gelegen, gut zugänglich)	15
Koordination der Angebote, „Möhlin vernetzt“ - Doppelspurigkeiten, Überangebot gewisser Aktivitäten – speziell von Ausflügen	14
Regionalverkehr im Ort (Riburg, Schulstrasse, Ziegelacker, Fuchsrain, Landi, Haltemodus SBB, Erreichbarkeit der Aussenquartiere)	12
Tagesstätte für Entlastung für Angehörige	6
Junge Migranten dazu animieren, älteren Migranten zu helfen, Integration gewisser Nationalitäten, vor allem Frauen, Kontakt zwischen älteren Migranten und Einheimischen	5
Betreuung im Altersheim	4
Autonomie, Respekt, Würde (Menschenbild) wird oft vergessen	4
Selbstreflexion bei Senioren fehlt oft	4
Einbezug Senioren in Verkehrs- und Bauplanungen	3
Bessere Information zu Aktivitäten-Angebot, Beratungsstellen Informationstafel (suche / biete an Aktivität)	3
Wie können einsame Einwohner erreicht werden?	2
Fluglärm durch Akrobatik-Flüge (z.B. am Samstag)	1
Alterswohnungen im Zentrum	0
Stolperfallen im Strassenraum	0



Was fehlt? Eigene Ideen / Anliegen Teilnehmende?

Bereich	Punkte
Geeignete Räumlichkeiten für Treffpunkte (ebenerdig mit Fenstern)	12
Ruf-Bus / Ortsbus	7
Angebot Tagesstätten im ehemaligen Schwesternhaus, Villa Kym	7
Eigeninitiative fördern statt Konsum, Angebote / Aktivitäten gemeinsam entwickeln, Teilnehmer einbeziehen (weniger Konsumangebote)	6
Zentrum als Wohlfühloase, Begegnungskaffee (Dorfzentrum)	6
Veranstaltungen „extern“ mit organisierter Hin- / Rückfahrt anbieten	6
Koordination der Angebote, Projekte / gemeinsame Angebote	5
Busverbindung Linie 88 im Stundentakt und ein Weg via Schulstrasse, öffentlicher Verkehr Aussenquartiere	5
Seniorenrat	5
Hinweis auf Taxi	5
Koordinationstreffen aller in der Seniorenarbeit tätigen Vereine und Einzelpersonen	4
Bewegung im Park / Sinnespfad (Geräte und Kräutergarten)	2
Bücherkaffee	1
Integrationsprojekte entwickeln	1
Seniorenorchester	1
Stellenportal Freiwillige in Möhlin mit Beschreibung, Möhlin vernetzt mit Ansprechpersonen	0
Info über Taxidienst am Bahnhof	0
Schliessfächer für Koffer am Bahnhof	0
mehr Sitzbänke	0

Was könnte ich beitragen?

Bereich	Punkte
Zeit schenken im Alltag, zusätzliche Zeit investieren	7
Betreuung älterer, gebrechlicher Menschen	7
Mitwirkung Seniorenrat	7
Hin- / Rückfahrt für Veranstaltungen organisieren	7
Im eigenen Umfeld andere Leute motivieren Beiträge zu bringen, sensibilisieren für „Altersfragen“ im Alltag	6
Integrationsversuche für ausländische resp. fremdsprachige Menschen	6
Einkaufsbegleitung Textilien	3
Generationen im Klassenzimmer	3
Turnen in den Alterswohnungen	2
Kurzfristige Projekte	0